

# Die MG Union Chur lud zum 101. Jahreskonzert

*Am Freitag und am Samstag spielte die Musikgesellschaft Union Chur ihr 101. Jahreskonzert. Am vielseitigen und gelungenen Konzertprogramm wirkten auch die Stadttambouren mit.*

**KONZERTKRITIK** Das erste Jahreskonzert nach dem 100-jährigen Jubiläum eröffnete die Musikgesellschaft Union Chur am Freitagabend im Titthof mit der festlichen Fanfare «Band Power» von Gilbert Tinner. Auf das lebhaftes Stück mit einem ruhigen Choral im Mittelstück folgte die mystische Komposition «Fate of the Gods». Die geheimnisvolle Melodie erzählt eine Sage um den Untergang der Götter in der Nordischen Mythologie: Der Kampf zwischen Gut und Böse entbrennt und steigert sich dramatisch bis zum Weltuntergang. Komponiert wurde «Fate of the Gods» vom Amerikaner Steven Reineke. Als starker Kontrast zu diesem Stück spielte die MG Union Chur anschliessend die Polka unter dem Titel «Sorgenbrecher» von Norbert Gälle sowie die südamerikanische Komposition «Danzón Nº2». Letzteres basiert auf mexikanischer und kubanischer Volksmusik und wurde von Arturo Márquez komponiert. Danzón ist ein Tanz, der dem Komponisten als Inspiration für viele Werke diente, die alle unter dem Titel Danzón erschienen sind. Am Konzertabend war für dieses anspruchsvolle Stück die volle Konzentration der MG Union Chur gefragt. Begleitet wurden sie dabei von Elena Bürkli am Klavier und Corina Nauli am Kontrabass. Bevor die Musikantinnen und Musikanten unter der Leitung von Jürg Gysin eine kurze Pause in Anspruch nehmen konnten, gaben sie noch den Marsch «Wien bleibt Wien» von Johann Schrammel zum Besten.

## Showeinlage der Tambouren

Im Anschluss gab es eine beeindruckende Einlage der Stadttambouren, die dieses Jahr ihr 20-jähriges Bestehen feiert. Sie präsentierten die drei Stücke «Retraite», «Anglikus» und «Cool Light Sticks». Beim letzten Stück spielten die acht Musiker unter der Leitung von Roman Germann mit farbigen Leuchtsticks im abgedunkelten Titthof – eine eindruckliche Showeinlage. Der zweite Konzertteil stand im Zeichen der Unterhaltungsmusik und wurde mit dem «Concerto d'Amore» eröffnet. Das Konzert der Liebe stammt aus der Feder vom Niederländer Jacob de Haan. Die Komposition vereinigt drei unterschiedliche Stilrichtungen: Eingeleitet wie eine barocke Overtüre, folgt ein rassischer Abschnitt im Pop-Stil und führt dann über einen ruhigen Teil zu einer Swing-Passage. Beim nächsten Stück im Konzertprogramm – «Nessaya» von Peter Maffay – übergab Gysin den Taktstock der Vize-Direktorin Nicole Kolb. Der Song «Nessaya» erzählt die Geschichte vom kleinen Drachen Tabaluga. Es folgte der Swing-Pop-Song «Raindrops Keep Fallin' on my head»; wieder unter der Leitung von Gysin. Das Stück, das Burt Bacharach für den Film «Butch Cassidy and the Sundance Kid» komponiert hatte, gewann 1970 einen Oscar. Ebenfalls bekannt als Filmmusik war das nächste Stück «Patricia». Die Komposition von Pérez Prado – dem «King of the Mambo» – wurde in dem Schwarzweissfilm «La dolce vita» eingesetzt.

## Gelungener Unterhaltungsabend

Der Konzertabend beendeten die rund 55 Musikanten der MG Union Chur mit dem englischen Medley «Liverpool Sound Collection». Im Arrangement von Toshihiko Sahashi sind die Titel «The house of the rising sun», «Don't let me be misunderstood» sowie «World without love» von Peter and Gordon verarbeitet. Die Konzertbesucher, die den Titthof am Freitag beinahe gefüllt haben, konnten einen gemütlichen, unterhaltsamen und gelungenen Musikabend geniessen. GIULIA LÖTSCHER